


AUFRUF ZUR PERSONALRATSWAHL 2020

Der GdP das Vertrauen aussprechen und Personalräte stärken!

Dietmar Schilff, GdP-Landesvorsitzender
Martin Hellweg, Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit Eurer Stimme könnt Ihr dafür sorgen, dass alle Beamtinnen und Beamten sowie alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erneut starke Interessenvertretungen im Polizeibereich bekommen.

Die Personalräte und die Gewerkschaft der Polizei in Niedersachsen arbeiten vertrauensvoll und eng verzahnt zusammen. Während die Personalräte in den Inspektionen, Direktionen sowie auch der PHPR im Innenministerium darauf achten, dass Eure Interessen und Schutzrechte gewahrt werden, ist die GdP das öffentliche, politische Rückgrat.

Diese gute Zusammenarbeit währt in Niedersachsen schon seit mehreren Jahrzehnten. Seitdem vor nunmehr 60 Jahren mit dem Nie-

DIR IST ES WICHTIG
#GdP HANDELT

„Am 10. und 11. März GdP wählen.“

dersächsische Personalvertretungsgesetz die betriebliche Mitbestimmung im Öffentlichen Dienst geregelt wurde, engagiert sich die GdP im Sinne aller Polizeibesetzten und stellt die

Mehrheit der Kandidatinnen und Kandidaten für die Personalräte. Das große Vertrauen, dass Ihr bislang in die Vertreterinnen und Vertreter der GdP gesetzt habt, und auch bei der Wahl am 10. und 11. März wieder setzt, ist unser Ansporn!

Eure Zustimmung wird uns auch in den kommenden vier Jahren motivieren, die Bedingungen in der Polizei und im Öffentlichen Dienst genauestens zu beobachten, frühzeitig einzugreifen und auf Verbesserungen hinzuwirken. Was wir erreicht haben, was wir fordern und was wir wollen sowie die Vielfalt der Personalrats- und GdP-Arbeit haben wir Euch in den vergangenen Monaten facettenreich in unseren unterschiedlichen Medien dargestellt.

Wir wollen gerne weiterhin Euer Sprachrohr sein! Unser Appell: Geht am 10. und 11. März zur Personalratswahl und stärkt die Mitbestimmung sowie den GdP-Kandidatinnen und -Kandidaten den Rücken. Sie handeln für jede und jeden Einzelne/-n von Euch! Am 10. und 11. März GdP wählen!



Dietmar Schilff und Martin Hellweg wollen sich auch die kommenden vier Jahre gemeinsam für Euch im Polizeihauptpersonalrat engagieren.



99 Elke Gündner-Ede

Wer glaubt, dass es im öffentlichen Dienst ohne verbindliche Tarifverträge gute Lösungen gibt, kann sicher sein, enttäuscht zu werden.

TARIFPOLITISCHE KONFERENZ DER GdP NIEDERSACHSEN

Tarfbereich quo vadis? Lebhaftige Diskussionen und viele Ideen

Der stetige Personalabbau durch die Finanzierung des PolizeiClient, erkennbare Abwanderungstendenzen zu Behörden außerhalb der Polizei sowie ein gefühlter Stillstand bei der beruflichen Weiterentwicklung waren die Triebfedern der tarifpolitischen Konferenz, die die GdP am 23. Januar 2020 veranstaltet und für alle Tarifbeschäftigten der Polizei Niedersachsen geöffnet hat.

Andreas Kauß

Vorsitzender der Tarifkommission der GdP Niedersachsen

Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff konnte ca. 100 Kolleginnen und Kollegen begrüßen, bevor der stellvertretende GdP-Bundvorsitzende René Klemmer zum Einstieg den zähen Verlauf der Tarifverhandlungen aus dem März 2019 rückblickend erläuterte. Drei Impulsreferate mit gewollt provokant gestellten Fragen und Thesen zur Personalwirtschaft, zur Tarifbeschäftigung sowie zur Tarifpolitik sensibilisierten für die folgenden

Diskussionsrunden.

Es stellte sich schnell heraus, dass eine Personalentwicklung im Tarfbereich komplett fehlt. Dabei wurde deutlich, dass es sich nicht nur um ein Gefühl handelt: Es ist nicht zeitgemäß und entspricht nicht den Entwicklungen des Arbeitsmarktes, eine Beschäftigungsgruppe in der Polizei von einer Personalentwicklung in Gänze auszuschließen. Die Möglichkeit an einer Personalentwicklung teilzuhaben,

wurde von allen Teilnehmenden gefordert. In allen Diskussionsrunden wurde zudem deutlich, dass es zu wenig Tarifpersonal gibt. Deshalb fordert die GdP eine bessere Ausstattung mit Tarifpersonal für alle Bereiche (vom Geschäftszimmer einer Polizeistation bis hin zur Personalsachbearbeitung in den Polizeiinspektionen oder den Behörden) in der Polizei Niedersachsen. Die Einsparverpflichtung für den PolizeiClient hat in vielen Bereichen personelle Löcher gerissen, die nicht hinnehmbar sind.

Marita Vehrenkamp hat sich in ihrem Impulsreferat unter der Überschrift „Der Tarfbereich in der Polizei Niedersachsen – Arbeit ohne berufliche Perspektive?“ mit der aktuellen Situation der Tarifbeschäftigten in der Polizei auseinandergesetzt. Fehlende Aus- und Fortbildungsangebote für alle Tätigkeitsfelder wurden von ihr anschaulich aufgezeigt. Die stellvertretende Vorsitzende der Tarifkommission stellte die im Bundesgebiet einmalige Vereinbarung über die Verwaltungslehrgänge I und II dar, die in der aktuellen Ausgestaltung nicht mehr zeitgemäß ist. Fehlende Berufsbilder, eine Befreiung von der Prüfungspflicht, die an das Lebensalter gebunden ist, ließen alle Teilnehmenden eine Neujustierung der Vereinbarung fordern. Darüber hinaus wurden weitere Modulausbildungen für die polizeispezifischen Aufgaben wie den KT-Bereich, die PIAV-QS Sachbearbeitung oder die neuen Arbeitsfelder wie Cybercrime oder Social Media gefordert. Alle Gesprächsrunden zeigten, dass der Polizeihauptpersonalrat den Nerv der Tarifbeschäftigten getroffen hat. Die Ausarbeitung von Marita Vehrenkamp zu den Handlungsfeldern und Perspektiven für den Tarfbereich ist aktueller denn je.

Elke Gündner-Ede gab durch ihr Impulsreferat „Tarifpolitik in der Zukunft – Notwendigkeit oder überflüssiges Element“ den Teilnehmenden die Möglichkeit, über die Entwicklungen der Tarifpolitik zu diskutieren. Wenn dieses Themenfeld auf den ersten Blick auch etwas spröde und nicht greifbar erscheint, so hat die stellvertretende Vorsitzende der GdP-Niedersachsen es doch geschafft, die Diskussionen zu befeuern. Der Wunsch, zu einer Altersteilzeitmöglichkeit zurückzukehren, wurde häufig angesprochen. Dieses ist aus tarifpolitischer Sicht eindeutig nachvollziehbar, denn wir werden mit unserer Arbeit doch alle älter – und zwar so alt, wie keine Kollegin und kein Kollege an ihrem/seinem Arbeitsplatz vor uns! Die GdP wird das Gespräch mit den politischen Entscheidungsträgern suchen, um diese Forde-



Im Rahmen eines sogenannten World-Cafés diskutierten die Teilnehmenden der Tariftagung zu unterschiedlichen Themenbereichen.

Marita Vehrenkamp

Ich möchte verdeutlichen, dass das Ermessen bzw. der Ermessensspielraum des Betrachters (Arbeitgeberseite) derzeit leider für den Arbeitnehmer meistens negativ ausgelegt wird. Hier müsste mal ein Umdenken stattfinden.



...rung zu platzieren. In den Diskussionsrunden wurde vielfach über das Einrichten von Arbeitszeitkonten oder einem Wahlrecht (prozentuale Erhöhung oder mehr Urlaub oder geringere Wochenarbeitszeit) bei Tarifabschlüssen diskutiert.

Alle Arbeitsgruppenergebnisse wurden dokumentiert und werden die tarifpolitische Arbeit der GdP Niedersachsen, das Attraktivitätsprogramm und die Forderungen für die Tarifverhandlungen in den nächsten Jahren begleiten und beeinflussen. Es war ein Tag für die Tarifbeschäftigten in der Polizei Niedersachsen, den es auf jeden Fall wieder geben wird. ■



Im intensiven Austausch zur Thematik „Digitalisierung – Fluch oder Segen?“

POLIZEISCHUTZ FÜR DIE DEMOKRATIE

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“

Mehr denn je ist die aktuelle gesellschaftliche und politische Diskussion von Tendenzen geprägt, die Grund zur Sorge geben: Sprachliche Grenzen verschieben sich. Es wird versucht, die Deutungshoheit über Begriffe zu gewinnen, um so die eigene Position zu verankern und Diskussionen zu steuern.

Auch geschichtsrevisionistische Tendenzen sind zu erkennen.

Hierbei bildet auch eine aktive Auseinandersetzung der Polizei mit ihrer geschichtlichen Entwicklung die Grundlage, um aktuelle demokratiefeindliche Tendenzen in unserer Gesellschaft zu erkennen und ihnen selbstbewusst entgegenzutreten zu können.

„Taten werden erst denkbar, dann sagbar und dann machbar.“



Werner Steuer

Zu Hause am Küchentisch, auf der Arbeit oder im Supermarkt an der Kasse denkt man sich „Hat er das jetzt wirklich gesagt?“, „Soll ich meinen Mund aufmachen oder es weglächeln?“, „Auf Streit habe ich jetzt keine Lust, ich habe andere, schlimmere Probleme.“

Am 13. Januar 2020 hat in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin ein Parlamentarischer Abend unter dem Titel „Polizeischutz für die Demokratie“ stattgefunden. Die Polizeiakademie Niedersachsen hatte bereits im vergangenen Jahr in einer Initiative mit dem Niedersächsischen Minister für Inneres und Sport, dem Landespolizeipräsident, dem Polizeihauptpersonalrat und der GdP ein gleichnamiges Bildungsprojekt ins Leben gerufen.

Ziel dieses Projektes ist es, populistischen Tendenzen in der Polizei entgegenzuwirken und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Polizei weiter zu stärken.

Dr. Dirk Götting, Leiter der Forschungsstelle für Polizei- und Demokratiegeschichte an der Polizeiakademie Niedersachsen und Kurator der Ausstellung „Freunde, Helfer, Straßenkämpfer. Die Polizei in der Weimarer Republik“, stand uns für ein Interview zur Verfügung. Im Mittelpunkt dieses Interviews standen unter anderem die Fragen, was die Polizei konkret aus der Geschichte lernen kann und welche Rolle hierbei Gewerkschaften einnehmen. ■



„Wir müssen uns unserer Rolle in der Gesellschaft noch bewusster sein“ – Dirk Götting.



Der QR-Code zum Video.

Weitere Infos:

<https://youtu.be/VQJSARQOj4Y>
gdpniedersachsen.de
republikpolizei.de





Lesenswert

Deutsche Welle „EU-Kommission:
„Team Ursula“ am Start“ [dw.com/p/3TYsk](https://www.dw.com/p/3TYsk)

EINKLEIDUNGSBEIHILFE FÜR PERSONENSCHÜTZER/-INNEN

„Wer bei uns anfängt, muss 1.500 Euro investieren“

Mit der Wahl von Ursula von der Leyen zur EU-Kommissionspräsidentin sind auch niedersächsische Behörden zusätzlich gefordert. So übernimmt das Mobile Einsatzkommando (MEK) 8 im Landeskriminalamt (LKA) den Personenschutz für die Amtsträgerin innerhalb unseres Bundeslandes.



Philipp Mantke

Bei offiziellen Anlässen weichen sie ihren Schutzpersonen nicht von der Seite und halten sich dennoch dezent im Hintergrund – die Rede ist von den Personenschützerinnen und Personenschützern des MEK VIII im LKA. Die Einheit gewährleistet den Personenschutz für Mitglieder der Landesregierung, ausländische Staatsgäste sowie für gefährdete Personen. Während von der Leyen in Brüssel eine Übernachtungsmöglichkeit in einem EU-Gebäude nutzt und somit die Kosten für den Personenschutz niedrig hält, muss in ihrem Heimatbundesland Niedersachsen der Personenschutz nahezu 20 Mitarbeitende aufgestockt werden.

„Wir bemühen uns intensiv um neues Personal und haben temporär ehemalige Kolleginnen und Kollegen angefragt“, berichtet ein Personenschützer. Weitere Polizistinnen und Polizisten sind interessiert, doch ist die Bewerberlage – in Anbetracht des hohen Personalbedarfs – dünn. Ein Grund: Für die benötigte Arbeitskleidung gibt es nur einen geringen Zuschuss. „Wer bei uns anfängt, muss mindestens 1.500 Euro für Bekleidung investieren“, erzählen Angehörige des MEK VIII.

Die Besonderheit der Arbeit im Personenschutz erfordert es, dass die Kollegen/-innen sogenannte „Gesellschaftskleidung“ tragen müssen. Gemeint sind Anzüge, Businesshemden und -schuhe, denn Seite an Seite mit den hochrangigen Schutzpersonen sollen die Personenschützer/-innen dem Protokoll entsprechend gekleidet sein. Ein Beamter dazu: „Wir bewegen uns in exklusiven Kreisen, da müssen wir natürlich adäquat aussehen.“

„Es handelt sich um Arbeitskleidung“

„Es handelt sich bei der benötigten Garderobe eindeutig um Arbeitskleidung“, stellt Martin Hellweg, Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrats fest. Sein Kollege Lutz Giersemehl, GdP-Vorsitzender im LKA, ergänzt: „Die Kolleginnen und Kollegen des MEK VIII tragen ihre Anzüge im täglichen Dienst, vergleichbar mit der Uniform der Kolleginnen und Kollegen im Einsatz- und Streifen dienst. Genauso, wie sich die Uniform abnutzt, verbrauchen sich auch Anzug, Hemd und Co.“

Wie hoch diese Abnutzung tatsächlich ist, lassen die Aussagen mehrere Perso-

nenschützer erahnen: „Da wir unter unserem Sakko die Schusswaffe und persönliche Führungs- und Einsatzmittel tragen, scheuern diese von innen am Sakko und trägt auch dazu bei, dass Hosen und Hemden schneller verschleifen. Alle zwei Jahre ist daher ein neuer Anzug fällig; einen neuen Gürtel sowie ein bis zwei neue Hemden benötigen wir jedes Jahr. Auch die Schuhe halten bei täglichem Gebrauch maximal zwei, eher ein Jahr lang.“

67,80 Euro im Jahr

Für den Ersatz abgenutzter Dienstkleidung erhalten die Kollegen/-innen im ESD jährlich 200 Euro als Budget im Webshop des LZN. Im Gegensatz dazu bekommen die Personenschützer/-innen unter Vorlage entsprechender Belege für ihre weitaus teurere Bekleidung gerade einmal 271,20 Euro erstattet – und das auch nur alle vier Jahre. Zusätzlich stehen im LZN-Webshop 40 Euro im Jahr für Sportbekleidung zur Verfügung.

„Wie soll man sich von dieser Summe einkleiden?“, fragt ein Personenschützer und ein Kollege ergänzt „Nicht einmal 70 Euro im Jahr, diese Summe grenzt an Hohn!“

Nach Informationen der GdP haben Verantwortliche des MEK VIII daher für ihre Kolleginnen und Kollegen die Einführung einer Einkleidungsbeihilfe in Höhe von rund 1.500 Euro sowie eine Erhöhung des Bekleidungszuschusses beantragt.

„Das Innenministerium hat sich dar-

Zahlen und Fakten

Benötigte Ausstattung (nach Angaben von Personenschützern, Preise Circa-Angaben)

- 3 Anzüge: 900 €
- 5 Hemden: 200 €
- 5–6 Krawatten: 120 €
- 2–3 Paar Schuhe: 240 €
- 2 Gürtel: 60 €
- 1 Mantel: 300 €
- Anzugtasche: 50 €
- Reisekoffer: 100 €



aufhin für eine deutliche Verbesserung der Situation eingesetzt und sich mit uns als Hauptpersonalrat dazu abgestimmt. Allerdings lehnt das Finanzministerium eine Erhöhung mit der Begründung ab, dass diese Kleidung auch bei privaten Anlässen wie Jubiläen oder Hochzeiten getragen werden könne“, erläutert Martin Hellweg und führt fort „Die Summe von 271,20 Euro alle vier Jahre wird dort allen Ernstes als ‚sachgerecht‘ bezeichnet. Darüber hinaus sehe es das Finanz-

ministerium als ‚nicht ersichtlich‘, dass für die Beamtinnen und Beamten höhere Kosten entstehen!“

Ausblick

Wie ein angemessener Bekleidungszuschuss gestaltet sein kann, zeigt das Bundeskriminalamt. Die dortigen Personenschützer/-innen erhalten nach Aussage der Pressestelle des BKA für ihre Erstausrüstung eine Pau-

schale in Höhe von 1.450 Euro, sowie ab dem zweiten Jahr eine jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 822 Euro.

Die niedersächsischen Kollegen/-innen hoffen derweil weiterhin auf ein Ergebnis der kontinuierlichen Arbeit von GdP und Personalrat.

Martin Hellweg zeigt sich zuversichtlich: „Wir haben die Problematik mit dem Innenminister besprochen. Die Würdigung der Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen ist uns wichtig, wir bleiben am Thema dran!“ ■

BG GÖTTINGEN

Personalrat Michael Stieg in den Ruhestand verabschiedet

Zusammen mit rund 60 Weggefährtinnen und -gefährten sowie seiner Familie hat Michael Stieg am 31. Januar 2020 in Göttingen seinen Abschied aus der aktiven Polizeipersonalarbeit und seinen Start in den Ruhestand gefeiert.

Ralf Hermes

Formell erfolgte die „Zur-Ruhe-Setzung“ durch den Leiter der Polizeiinspektion Göttingen, Thomas Rath. Es folgten Dankesreden, viel Anerkennung und Anekdoten. Den Beginn machte der Vorsitzende der GdP Niedersachsen, Dietmar Schilff. Dieser hatte extra seinen Urlaub

verkürzt, um seinem treuen Weggefährten Dank und Wertschätzung zukommen zu lassen. „Stiegel“ war ein „Kind des ESD“, aber im Jahr 2005 gelang es, ihn zum Wechsel in den Personalrat zu überreden. Seitdem leistete Michael Stieg dort und in der GdP, unter anderem als Vor-



Ein Gewerkschafter mit Leib und Seele: Michael Stieg

sitzender des Fachausschusses Schutzpolizei, kämpferische Vertretungsarbeit zum Wohle aller Menschen in der Polizei. Zum Abschied gab das Team der Verwaltung humorige Einblicke in die Zusammenarbeit mit „Stiegel“ in der PI. Michael Stieg bedankte sich launig und freundlich bei „seinen Göttingern“ und bei seiner Familie für die Unterstützung. Das GdP Team hofft, dass Michael - nun neu in der Seniorengruppe – weiterhin aktiv bleibt. Alles Gute! ■

JHV KG OLDENBURG-LAND

Ehrungen, Rückblick und aktuelle Themen

Raphael Radzieowski

Zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Oldenburg-Land am 16. Januar 2020 hat der Vorsitzende Sven Hoopmann die Gewerkschaftsmitglieder erneut nach Kirchhatten eingeladen.

In seinem Jahresbericht ging er insbesondere auf die Teilnahme an der großen Demonstration in Bremen anlässlich der Tarifverhand-

lungen, wie auch die Betreuung eines Gewerkschaftsstandes beim Tag der offenen Tür der PD Oldenburg in Delmenhorst ein.

Als besonderer Gast richtete der PI-Leiter Jörn Stilke seine Grußworte an die Anwesenden. Dabei ließ er es sich auch nicht nehmen, aktuelle Themen aus dem Inspektionsbereich aufzugreifen. Betont wurden dabei vor allem

die Herausforderungen, die sich aus der strategischen Organisationsanpassung ergeben. Ebenso wurden der aufwachsende Personal-mangel und die Problematiken rund um die Wildeshäuser Liegenschaft thematisiert. ■



Die Jubilare zusammen mit dem ersten Vorsitzenden. Von links: Andreas Rehling (40 J.), Irmtraud Kastendiek (25 J.), Helga Wilkens (40 J.), Sven Hoopmann

Mein Schiff.



MITTELMEER.

MÁLAGA BIS MALLORCA

Mein Schiff <3

Reisezeitraum August 2020

7 Nächte · Balkonkabine

Inklusive Flug ab Hamburg

ab **1760,-€****

PREMIUM ALLES INKLUSIVE*

GdP- Mitgliederservice GmbH

- GdP-Touristik -
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover
Tel. 0511 - 530 380
service@gdpservice.de



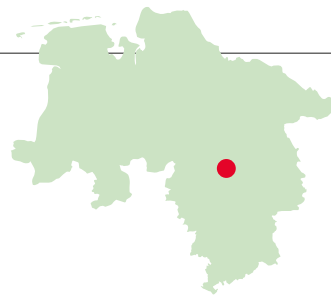
* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung.

** Preis gilt p.P. und für die ausgeschriebene Kabinenkategorie. Zwischenverkauf und Preisänderungen sind vorbehalten.

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Auf dieser Seite:

BG Hannover



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER BG HANNOVER

Frauenpower im neuen Vorstand

Der Termin für die Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Hannover hätte nicht besser gewählt werden können: Am 5. Dezember 2019, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, begrüßte die Vorsitzende Marita Vehrenkamp rund 95 Mitglieder in der ehemaligen Kantine der Polizeidirektion Hannover.

Tim Landsknecht

In ihrem gewerkschaftlichen Situationsbericht ging Marita Vehrenkamp auf die Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein. Im Rückblick standen auch die Tarifverhandlungen und die damit verbundene Teilnahme am Warnstreik mit Demonstration in Bremen. Ge-

im Oktober zu einer gelungenen Veranstaltung. Für weitere Aktivitäten der Seniorengruppe dankte Vehrenkamp Helmut Heidecke und Günther Oppermann. Aktuelle Themen wie „Organisationsoptimierung in der PD Hannover“, Liegenschaften etc. wurden begleitet und der aktuel-

samkeit und Nachhaltigkeit der gewerkschaftlichen Arbeit. Er berichtete unter anderem über die Absicht der Landesregierung, dass 1.230 zusätzliche Anwärterstellen geschaffen werden sollen. Weitere Themen waren die Abwanderung von Polizeibeschäftigten in andere Behörden, mangelnde Ausstattung, Wiedereinführung der freien Heilfürsorge, der Anstieg von DUZ, die Jahressonderzahlung sowie die Personalratswahlen 2020. Am Ende seiner Rede überreichte er Marita für ihr hohes gewerkschaftliches Engagement ein Präsent.

Während der JHV wurden auch die Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Vorsitzende nahm die Anwesenden mit auf eine historische Zeitreise mit gewerkschaftlichen Höhepunkten und Errungenschaften. Die BG Hannover konnte 2019 insgesamt 70 Jubilare zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft beglückwünschen.

Dann war es soweit, der neue Bezirksgruppenvorstand sollte gewählt werden.

Die vorgeschlagenen Kolleginnen und Kollegen wurden einstimmig gewählt und der neue BG-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Marita Vehrenkamp. Vertreter: Lars Barlsen, Tim Landsknecht und Hans-Jörg König. Schriftführerinnen: Imke Schulz, Anke Engel. Kassierer/-in: Carsten Schaper und Ilka Hansen. Tja, so ist das in Hannover ... paritätische Besetzung durch Frauen-Power!

Bevor Marita das leckere Büfett freigab, verabschiedete sie noch Gernar Kwant, der sich beruflich veränderte und somit nicht wieder für den Vorstand kandidierte. ■



Der neue Vorstand der Bezirksgruppe Hannover.

meinsam mit der BG LKA starteten knapp 50 Personen in die Hansestadt, um die Aktion zu unterstützen. Neben Klausurtagungen, gewerkschaftspolitischen Seminaren sowie Veranstaltungen für Tarifbeschäftigte, der Frauengruppe, der JUNGEN GRUPPE (GdP) wurden auch Aktivitäten gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren durchgeführt. So wurde unter anderem ein Tagesausflug in den Harz

le Stand den Vertrauensleuten mitgeteilt. Auch die Personalratswahlen 2020 waren ständiges Thema und für die Vorbereitung einer eventuell zukünftig einzurichtenden „Stufenvertretung“ innerhalb der PD Hannover musste viel Zeit und Engagement aufgebracht werden.

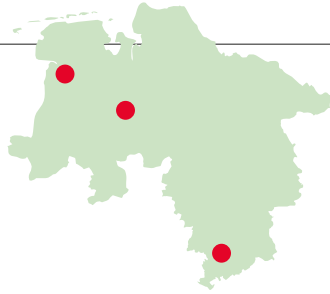
Der als Gast eingeladene Sascha Göritz aus dem geschäftsführenden GdP-Landesvorstand betonte in seiner Rede die Bedeut-

POK aus **Bremen** sucht
Tauschpartner aus Niedersachsen.

Kontakt:
andre.meins@polizei.bremen.de

**AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN****Auf dieser Seite:**

KG Leer/Emden
 KG Göttingen
 KG Oldenburg-Land



Weitere Infos aus den Kreis- und
 Bezirksgruppen finden Sie auch auf
gdpniedersachsen.de

KG Göttingen ehrt Jubilare

Foto: GdP KG Göttingen

Die beiden Hauptkommissare Heinz Winzenburg (04.02.1926) und Manfred Dumke (24.01.1928) wurden von der ehemaligen KG-Vorsitzenden Stephanie Lindner, dem aktuellen KG-Vorsitzenden, Gerd Hartung und Seniorensprecher Kuno Meyer für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle! ■

Kuno Meyer

Foto: GdP KG Göttingen

**SENIORENGRUPPE
 KG OLDENBURG-LAND
 Altbekannte
 Themen und heitere
 Anekdoten**


Foto: GdP KG Oldenburg-Land

Am 6. Dezember 2019 hat in den Räumen der Gaststätte „Gut Altona“ in Wildeshausen das traditionelle Treffen der Pensionäre der GdP-Kreisgruppe Oldenburg-Land und des Polizeikommissariats Wildeshausen stattgefunden. Die Kommissariatsleiterin Gerke Stüven diskutierte mit den anwesenden Pensionärinnen und Pensionären über aktuelle Themen der Polizei. Die Themen sorgten dabei bisweilen für leichtes Schmunzeln, denn einige der Problemstellungen rund um Dienstgebäude, Funkstreifenwagen oder Büroorganisation sind offenbar auch nach Jahrzehnten immer noch nicht zur Zufriedenheit gelöst und somit auf der Tagesordnung. ■

Manfred Rautenberg
**KG LEER/EMDEN
 Sehr gut besuchte
 JHV mit Blick aufs
 neue Jahr**

Volles Haus in Moormerland: Mit insgesamt 25 Mitgliedern der KG Leer/Emden war der Clubraum der Gaststätte „Cassi“ am 16. Januar 2020 bis auf den letzten Platz gefüllt.

Zu Beginn der JHV wurde des Pensionärs Heino Siemers gedacht, der Anfang des Jahres plötzlich und unerwartet verstorben war. Es folgten der Geschäftsbericht des Vorstands und die anschließende Prüfung der Kasse.

Der Vorstand gab anschließend einen Ausblick auf die kommenden Personalratswahlen und stellte seine Spitzenkandidaten/-innen für den örtlichen Personalrat vor. Mit einem ausführlichen Bericht zu den Planungen für das laufende Jahr wurde der offizielle Teil der JHV geschlossen.

Im Anschluss wurde zum Essen geladen. Auch hier zeigten intensive Gespräche zwischen Pensionären und den aktiven Mitgliedern ein tolles Miteinander. ■

Thorsten Dirksen

Foto: GdP KG Leer/Emden

Volle Hütte: Die JHV der Kreisgruppe Leer/Emden.

NACHRUF
**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen –
 trauert um folgende verstorbenen Kollegen:**

Eckstein, Baldur	31. 12. 1937	Krs.-Gr. Peine
Gerke, Siegfried	09. 09. 1926	Krs.-Gr. Hannover Stadt
Olfemann, Hermann	11. 07. 1936	Krs.-Gr. Göttingen

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

**Redaktionsschluss:**

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion - möglichst per Email oder Datenträger - für die übernächste Ausgabe 05/2020 bis zum 27. März 2020.

DP – Deutsche Polizei
 Niedersachsen

Geschäftsstelle
 Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
 Telefon (0511) 53037-0
 Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
 Adress- und Mitgliederverwaltung:
 Zuständig sind die jeweiligen
 Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
 Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
 Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
 Telefon (0511) 53037-0
 Telefax (0511) 53037-50
 E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de